



Resolution

Eingebracht durch VR China, die islamische Republik Iran und die Bolivarische Republik Venezuela

"Weiterführende Lösungsansätze zur Schaffung und Sicherung des Friedens"

Die Generalversammlung,

überzeugt, dass die Schaffung und Sicherung von Frieden in allen Teilen der Welt jeder Nation oberste Priorität sein muss,

in Sorge über die immer wieder auftretenden Verletzungen des Völkerrechts und der Genfer Konvention ,

in Gedenken an die zahlreichen Opfer von Kriegshandlungen,

geleitet von der Erkenntnis, dass der Weltfrieden nur durch die konstruktive Kooperation innerhalb der UN erreicht werden kann,

1. ruft in Erinnerung, dass seit der Gründung der UN viele Schritte in Richtung eines nachhaltigen Weltfriedens getätigt wurden, verstärkt seit Bestehen der Agenda für den Frieden;
2. ersucht um Unterstützung des Konzepts „Responsibility to protect“ (Verantwortung zum Schutz) durch die internationale Staatengemeinschaft zur Schaffung und Wahrung des Weltfriedens;
3. verurteilt zutiefst jegliche kriegerischen Handlungen, insbesondere auf Basis religiöser Differenzen, mit der Ausnahme von Handlungen unter Artikel 51 der UNO-Charta;
4. legt dringend nahe, dass Verstöße gegen das Völkerrecht durch harte Sanktionen geahndet werden;
5. lobt den Einsatz und das Engagement der PBC innerhalb der UN;

6. fordert eine Kompetenzerweiterung dieser Organisation zur stärkeren Zusammenarbeit der UN im Bezug auf den Weltfrieden;
7. verlangt den Beschluss einer eindeutigen Verhaltensrichtlinie zu unilateralen präemptiven Schlägen, da diese eine erhebliche Bedrohung des Weltfriedens darstellen;
8. bittet alle Mitgliedsstaaten, den Internationalen Strafgerichtshof durch die Unterzeichnung und Ratifizierung des Rom-Statuts anzuerkennen, sofern dies noch nicht geschehen ist;
9. beschließt mit dem Thema befasst zu bleiben.